



Friedrich Haag

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion

Friedrich Haag MdL · Konrad-Adenauer-Str. 3 · 70173 Stuttgart

PRESSEMITTEILUNG

Friedrich Haag MdL zu Besuch bei Degerlocher Winzern: „Regionalen und hochwertigen Weinbau unbedingt erhalten“

Seite 1/1

Stuttgart, 10. August 2023

Friedrich Haag MdL
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion
Wohnungsbaupolitischer Sprecher
der FDP/DVP-Fraktion
Mitglied im Verkehrsausschuss

friedrich.haag@fdp.landtag-bw.de
www.fdp-dvp-fraktion.de
www.friedrich-haag.de

facebook.com/haagfdp
instagram.com/haagfdp

Landtagsbüro
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 3
Besuchereingang:
Stauffenbergstraße 1
70173 Stuttgart
T: 0711 2063 9240

Wahlkreisbüro
Weißenburgstr. 29
70180 Stuttgart
T: 0711 9459 1111

Stuttgarter Winzer und Besenwirtschaften durch EU-Pflanzenschutzpläne existenzgefährdet

Über 400 Hektar Weinreben prägen das Stuttgarter Stadtbild, so auch am Scharrenberg in Stuttgart-Degerloch. Der Weinbau in den berühmten Steillagen könnte nun aber existenzgefährdet sein – vorausgesetzt, die EU setzt ihre aktuellen Pläne zur Pflanzenschutzverordnung um.

Die Pläne der EU-Kommission sehen vor, in Landschaftsschutzgebieten den Einsatz von ökologischen und synthetisch-chemischen Pflanzenschutzmitteln zu verbieten. Zu diesen Gebieten gehören auch alle Weingebiete in den Stuttgarter Steillagen. Die Winzer sorgen sich nun um ihre Existenz.

Was berichten die regionalen Winzer?

Aus diesem Anlass hat der Degerlocher FDP-Landtagsabgeordnete Friedrich Haag die Winzer Kerstin Köder und Frank Nonnenmann („Wein vom Haigst“) sowie Thomas Hund, Erster Vorsitzender der Vereinigung der Weingärtner und Freunde des Schimmelhüttenweges Degerloch e.V., auf dem Scharrenberg besucht. Schon seit dem 14. Jahrhundert wird auf dem Scharrenberg Weinbau betrieben, mittlerweile auf rund 3,5 Hektar. Laut Thomas Hund, Erster Vorsitzender des Vereins Weingärtner und Freunde des Schimmelhüttenweges Degerloch e.V., bauen einige Winzer in Stuttgart bereits rein biologisch an.

Haag: „Nicht von Weinimporten abhängig machen“

„Der Austausch mit den Winzern vor Ort hat mir nochmals bestätigt: Die EU-Pläne zur pauschalen Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln würden die Existenzgrundlage der Weinbaubetriebe in Stuttgart vernichten. Das würden wir auch durch ein Aussterben der Besenwirtschaften deutlich zu spüren bekommen. Wir dürfen uns nicht ausschließlich von Weinimporten abhängig machen und müssen den regionalen und hochwertigen Weinbau daher unbedingt erhalten“, sagt Friedrich Haag.

„Auch ökologischer Weinbau braucht Pflanzenschutz“

Die Winzer berichten zudem immer mehr von Problemen mit Pilzbefall. Würde die EU-Regelung umgesetzt, werden sie diesem nicht mehr Herr werden können und ein ökologischer und wirtschaftlicher Weinbau wäre ausgeschlossen.

„Vielen ist eines nicht bewusst: Auch der ökologische Weinbau braucht Pflanzenschutz. Statt eines pauschalen Verbots brauchen wir die Weiterentwicklung technischer Innovationen, um synthetische Pflanzenschutzmittel in der konventionellen Landwirtschaft und umweltbelastende Pflanzenstärkungsmittel im Ökolandbau zu verringern“, so Friedrich Haag.